

Rechtliche Aspekte der Wasserstoffinfrastruktur

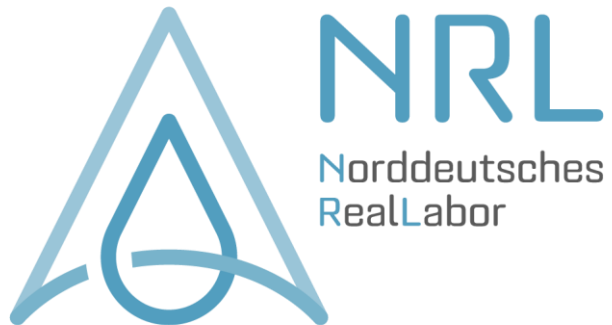
HYLAND – 2. Fachworkshop
Oliver Antoni | Jana Nysten
14.06.2022



Zukunftswerkstatt für das Recht der Energiewende

- ▶ Gemeinnütziges, spezialisiertes Forschungsinstitut
- ▶ Leitfrage: Wie muss sich der Rechtsrahmen verändern, damit die energie- und klimapolitischen Ziele erreicht werden?
- ▶ Interdisziplinäre Forschungspartner, enger Austausch mit der Praxis
- ▶ Beratung in Gesetzgebungsprozessen

Forschung im Rahmen des Projekts „Norddeutsches Reallabor“



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Agenda

- ▶ Politische Rahmenvorgaben zur H₂-Infrastruktur
- ▶ Unionsrechtliche Regelungen
- ▶ Nationale Regelungen
- ▶ Fazit

Politische Rahmenvorgaben

- ▶ Wasserstoffstrategie der **EU-Kommission** (Juli 2020; COM(2020) 301 endg.)
 - Rahmen: European Green Deal
 - Bis 2024: Zubau von 6 GW Erzeugungsleistung, bis 2030: 40 GW
 - Zunächst lokale H₂-Netze, aber Planung der Fernleitungsinfrastruktur für große und mittlere Entfernungen beginnen
 - Umwidmung bestehender Erdgasnetze
- ▶ Nationale Wasserstoffstrategie der **Bundesregierung** (Juni 2020)
 - Bis 2030: Zubau von 5 GW Erzeugungsleistung, weitere 5 GW möglichst bis 2035
 - Potentiale der bestehenden Transport- und Verteilinfrastruktur nutzen und weiterentwickeln (Beimischung)
 - Aus- und Zubau von dezidierten Wasserstoffnetzen
 - Klar definierte Nachhaltigkeitsstandards für den Transport von Wasserstoff



Unionsrechtliche Regelungen

CBAM (Stromimporte –
nicht Wasserstoffimporte)

Emissionshandel
(CO₂-Preis für u.a. die
Stromerzeugung – auch ggf. CCfD
aus Innovationsfonds)

Energiesteuer

EE-RL (Ausbauziele und Kriterien für Erneuerbaren Wasserstoff)

Gas-Wasserstoff-Paket (RL + VO)
(Zugang Wasserstoff zu Märkten und Infrastruktur)

AFIR (Schaffung von Infrastruktur für Erneuerbaren Wasserstoff im Verkehr)

TEN-E-VO

(Schaffung grenzüberschreitender (Wasserstoff)-Infrastruktur)

KUEBLL (mögliche Beihilfen für Wasserstoff)

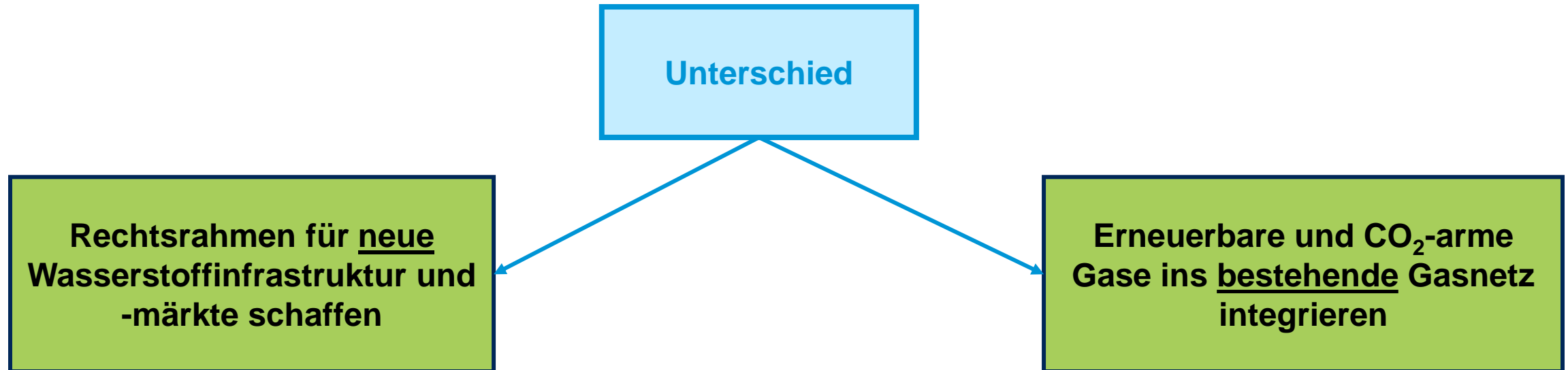
Taxonomie (Leitlinien für nachhaltige Investitionen in Wasserstoff)

**Markthochlauf Wasserstoff
nach Vision der EU-
Kommission**

„Gaspaket“: Inhalt und Überblick

- ▶ Drei Rechtsakte von KOM am 15.12.2021 vorgeschlagen:
 - Neufassung: Richtlinie *“über gemeinsame Vorschriften für die Binnenmärkte für erneuerbare Gase und Erdgas **sowie Wasserstoff**”* (Gas-Wasserstoff-RL)
 - Neufassung: Verordnung *“über die Binnenmärkte für erneuerbare Gase und Erdgas **sowie für Wasserstoff**”* (Gas-Wasserstoff-VO)
 - Erstmals: Verordnung *“über die Verringerung der Methanemissionen im Energiesektor”*
- ▶ Warum gibt sowohl eine Verordnung als auch eine Richtlinie?
 - Unterschiede Rechtsnatur (Art. 288 AEUV):
 - VO **hat allgemeine Geltung**, ist in **allen Teilen verbindlich und gilt unmittelbar** in jedem Mitgliedstaat.
 - RL ist für jeden Mitgliedstaat hinsichtlich **des zu erreichenden Ziels verbindlich**, überlässt jedoch den innerstaatlichen Stellen die **Wahl der Form und der Mittel**.
 - Historisch: VO regelt **eher grenzüberschreitende Sachverhalte**, RL regelt eher Anforderungen an **Marktstrukturen**, die von den Mitgliedstaaten umgesetzt werden müssen.

Schwerpunkte der Reform des Gas-Binnenmarktes



Im Übrigen allgemeine Regeln für

- ▶ **„Consumer Empowerment“** (vgl. Strombinnenmarktreform)
- ▶ **Anpassung der Bestimmungen zur Netzentwicklungsplanung** (vgl. Reform der TEN-E-VO)

Grundsätzlich: Schaffen von „Parallelstrukturen“

- ▶ **„Dedicated“ Wasserstoffinfrastruktur und -märkte mit eigenen Regeln**
 - EU-Kommission scheint davon auszugehen, dass Gasnetzbetreiber Wasserstoffnetze bauen
- ▶ Dabei werden **„Prinzipien“ des zukünftigen Marktdesigns** bereits eingeführt, aber Ausnahmen bleiben bestehen
 - Übergangsfristen etwa für Drittzugang, Unbundling etc.
 - EU-Kommission scheint weiter von „Markthochlauf“ ab 2030 auszugehen (vgl. Wasserstoffstrategie)

Wasserstoffrelevante Bestimmungen in der Gas-Wasserstoff-RL

- ▶ Gleiche **grundsätzliche Marktregeln** wie im Gasnetz/-markt, u. a. mit freier Versorgerwahl (Kapitel II)
- ▶ Grundsätzlich **„Basis“-Verbraucherrechte** (ähnlich Gasmarkt), aber keine Anwendung der Regelungen für aktive Kunden/ Bürgerenergiegemeinschaften (Kapitel III)
- ▶ Grundsätzlich **„freier“ Drittzugang**, bis Ende 2030 „negotiated“ zulässig (Art. 31)
- ▶ **Unbundling-Regime** vergleichbar mit Regelungen für Gas-Fernleitungsnetzbetreiber (Art. 62 f.)
 - **Horizontale Entflechtung**: Paralleler Betrieb von Erdgas- (oder Strom-) und Wasserstoffnetzen innerhalb einer Unternehmensgruppe bleibt grundsätzlich erlaubt, aber in getrennten Gesellschaften
 - **Finanztransfers** zwischen Erdgas- und Wasserstoffnetzen sind unter bestimmten Bedingungen zulässig

Wasserstoffrelevante Bestimmungen in der Gas-Wasserstoff-VO (1)

- ▶ Aufnahme von Wasserstoffnetzen in **Anwendungsbereich/Begriffsbestimmungen** (Art. 1/2)
- ▶ Geltung der **allgemeinen Grundsätze** zu Markt/Zugang auch für H₂-Netze (Art. 3)
- ▶ H₂-Netzbetreiber müssen Dienstleistungen allen Netznutzern **diskriminierungsfrei** anbieten inkl. Veröffentlichung von Vertragsbedingungen/Tarifen (Art. 6 Abs. 1)
- ▶ Organisation der H₂-Netze ab 2031 als **Einspeise-/Ausspeisesysteme** (Art. 6 Abs. 6)

Wasserstoffrelevante Bestimmungen in der Gas-Wasserstoff-VO (2)

- ▶ Einigung zu **Wasserstoffqualität** im Wasserstoffnetz ähnlich dem Verfahren im Gasnetz (mit Rolle ACER) (Art. 39)
 - Grund: Grenzüberschreitende Wasserstoffströme ermöglichen
 - Laut EU-Kommission gibt es keine EU-Standards (bisher); diese sollen so einvernehmlich geschaffen werden
- ▶ **Eigener Verband der Wasserstoffnetzbetreiber** (ENNOH = European Network of Network Operators for Hydrogen), wobei bis zu dessen Bestehen ENTSO-G verantwortlich ist (Art. 40/41)
- ▶ **Eigener Netzentwicklungsplan** mit Koordination mit ENTSO-E und ENTSO-G und Rolle von ACER (Art. 42)
- ▶ Kompetenzen der EU-Kommission für **Network Codes und Guidelines**, unabhängig davon, ob Wasserstoff oder Gas (Kapitel IV)

Sonderregelungen für EE- und CO₂-arme Gase im Gasnetz

- ▶ **“Blend” bis 5 % im Gasnetz:**
 - An **Interkonnektoren** durch FNB zu akzeptieren, sonst Gegenstand einer Einigung der Netzbetreiber
 - Regelungen zu **Zertifizierung** noch ausstehend
- ▶ **Grundsätzliches Diskriminierungsverbot** und Drittzugang (Art. 26 GW-RL)
- ▶ ÜNB dürfen **Netzanschluss** grundsätzlich nicht verweigern (Art. 37 GW-RL)
- ▶ **Bedarfsprüfung** bzgl. Netzausbau (Art. 8 GW-VO)
- ▶ **Discount bei den Netzentgelten** (Art. 16 GW-VO)
 - 75 % an Entry-Points von Produktion und an Entry- und Exit-Points von Speichern
 - 100 % an Interkonnektoren
- ▶ **Verbindliche Kapazität** (Art. 18 GW-VO), d. h. garantierte Zuweisung von ausreichend Kapazität zur Aufnahme bei Peak-Einspeisung

Infrastruktur für Wasserstoff im Verkehrssektor

Verordnung zum Aufbau einer Infrastruktur für alternative Kraftstoffe (AFIR)

- Verordnung legt Schwerpunkt auf Elektrizität und **Wasserstoff**
- Aufbau einer Tankinfrastruktur für Wasserstoff an den Hauptverkehrswegen:
 - Im **TEN-V-Kern- und Gesamtnetz alle 150 km** (für flüssigen Wasserstoff alle 450 km)
 - An jedem städtischen Knotenpunkt
- Vereinheitlichung von Bezahlssystemen und technischen Anforderungen an Wasserstofftankstellen
- **Ausbauziele** müssen **bis zum 31.12.2030** erreicht werden:
 - Keine Etappenziele
 - Aber: Vorlage eines „**nationalen Strategierahmens**“ durch die Mitgliedstaaten bis zum 01.01.2024 (Zielvorgaben zum Infrastrukturausbau, Prognosen zu Fahrzeugen mit Wasserstoffantrieb)



Bislang liegt nur KOM-Entwurf vor:
Gesetzgebungsverfahren läuft

Die **Verordnung gilt** (mit Inkrafttreten) **unmittelbar**, es bedarf keiner Umsetzung durch die Mitgliedstaaten in nationales Recht

Aber Mitgliedstaaten müssen die Erreichung der Zielvorgaben durch nationale Gesetze (Vorgaben oder Anreize) steuern



Nationale Regelungen

Beimischung von grünem Wasserstoff in bestehende Netze

- ▶ Wasserstoff: Gas i. S. d. § 3 Nr. 19a EnWG, wenn
 - durch Wasserelektrolyse erzeugt und
 - in ein Gasversorgungsnetz eingespeist
- **Regulatorische Gleichstellung** mit Erdgas
- ▶ Insb. anwendbar: Vorschriften über die Entflechtung (§§ 6 ff. EnWG), Netzentgelte (§ 20 EnWG i. V. m. §§ 3 ff. GasNEV) und ggf. Biogas-Privilegien
 - H₂: Ausnahme von den Einspeiseentgelten in das Gasnetz (§ 118 Abs. 6 Satz 8 EnWG)
 - Wenn außerdem Biogasdefinition (§ 3 Nr. 10f EnWG) erfüllt:
Einspeisevorrang (§ 34 Abs. 1 Satz 1 GasNZV), vorrangiger Netzanschluss (§ 33 Abs. 1 Satz 1 GasNZV), vermiedene Netzentgelte (§ 20a Satz 1 GasNEV), Entfall von Einspeiseentgelten (§ 19 Abs. 1 Satz 3 GasNEV)

Reine Wasserstoffnetze (1)

- ▶ Vor der Novelle 2021: Keine Anwendbarkeit der EnWG-Regulierung
 - Ausnahme: Verteilnetze, die Wasserstoff in Biogasqualität führen
- ▶ EnWG-Novelle: eigener Abschnitt 3b (**§§ 28j ff. EnWG**)
 - Eigenständige Definition "Wasserstoffnetz" in § 3 Nr. 39a EnWG:

"ein Netz zur Versorgung von Kunden **ausschließlich mit Wasserstoff**, das von der Dimensionierung nicht von vornherein nur auf die Versorgung bestimmter, schon bei der Netzerichtung feststehender oder bestimmbarer Kunden ausgelegt ist, sondern **grundsätzlich für die Versorgung jedes Kunden offensteht**, dabei umfasst es unabhängig vom Durchmesser Wasserstoffleitungen zum Transport von Wasserstoff nebst alle dem Leitungsbetrieb dienenden Einrichtungen, insbesondere Entspannungs-, Regel- und Messanlagen sowie Leitungen oder Leitungssysteme zur Optimierung des Wasserstoffbezugs und der Wasserstoffdarbietung"

Reine Wasserstoffnetze (2)

- ▶ EnWG-Novelle: Separate **Opt-In-Regulierung** von Wasserstoffnetzen
 - § 28n EnWG: **Verhandelter Drittzugang** zu Wasserstoffnetzen
 - Den Biogas-Privilegien ähnliche Regelungen bestehen nicht
 - Regulierter Netzzugang nach Markthochlauf zu erwarten
 - § 28m EnWG: **Entflechtungsvorgaben**
 - Unabhängigkeit des Netzbetriebs von Erzeugung, Speicherung sowie Vertrieb
 - § 28o EnWG: **Netzentgelt**vorgaben
 - Ausschluss der Anreizregulierung
 - § 113a Abs. 2 Satz 2 EnWG: **Konzessionsabgabenrecht anwendbar**

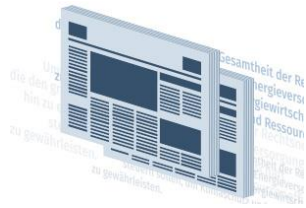


Fazit

Ambitionierte Ziele, zahlreiche Instrumente, offene Zukunft

- ▶ **Ziele** für „Markthochlauf“ von Erneuerbarem Wasserstoff ambitioniert
- ▶ **Umfangreiche Reformen** sollen Wasserstoffmärkte und Infrastrukturen schaffen
 - „Schrittweise“ Schaffung von **Parallelstrukturen** mit Perspektive auf Ablösung der „Gaswelt“
 - CO₂-armer Wasserstoff als **Übergangsmaßnahme**, langfristig erneuerbarer Wasserstoff
- ▶ Aber bislang:
 - **Kriterien** für erneuerbaren Wasserstoff noch offen;
 - **Zertifizierung und Qualitäten** noch offen;
 - **Opt-In Möglichkeit** noch wenig genutzt

Bleiben Sie auf dem Laufenden



Newsletter

Info | Stiftung Umweltenergierecht informiert periodisch über die aktuellen Entwicklungen



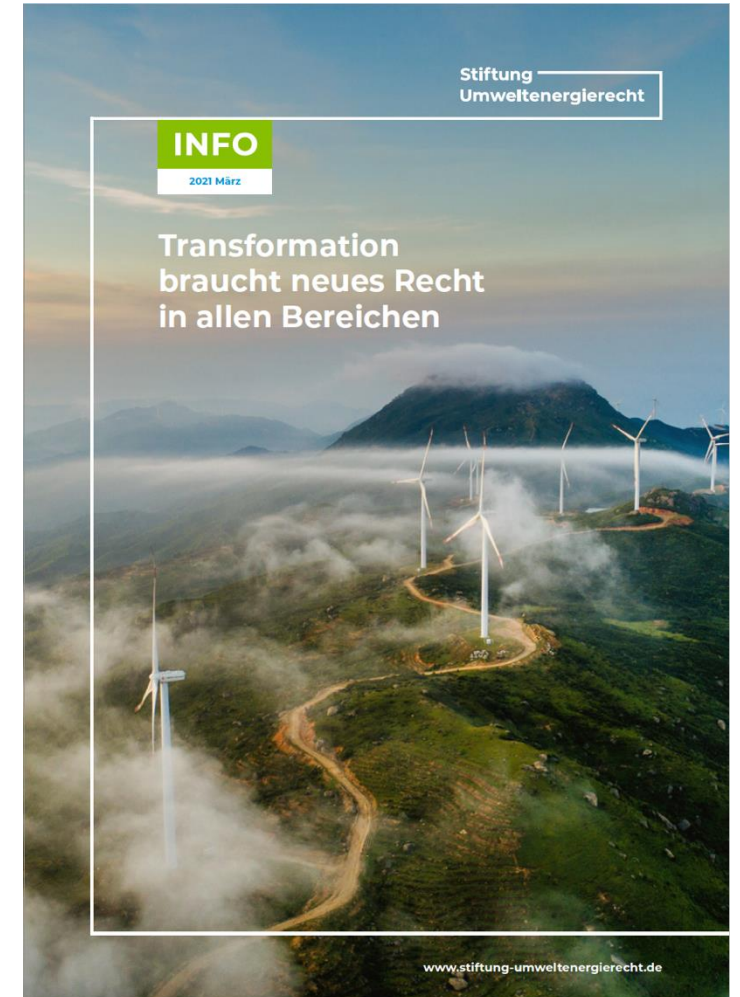
Webseite

www.umweltenergierecht.de als Informationsportal



Social Media

aktuelle Informationen auf Facebook und Twitter



Ass. iur. Oliver Antoni, LL.M.

antoni@stiftung-umweltenergierecht.de

Tel: +49-931-79 40 77-0

Fax: +49-931-79 40 77-29

Friedrich-Ebert-Ring 9 | 97072 Würzburg

www.stiftung-umweltenergierecht.de

Unterstützen Sie unsere Arbeit durch Zustiftungen und Spenden für laufende Forschungsaufgaben.

Spenden: BIC BYLADEM1SWU (Sparkasse Mainfranken Würzburg)
IBAN DE16790500000046743183

Zustiftungen: BIC BYLADEM1SWU (Sparkasse Mainfranken Würzburg)
IBAN DE83790500000046745469